

Nimm und lies:

ÜBER DIE HEILKRAFT DES SINGENS UND DER MUSIK

1. Samuel 16, 14-23

Kolosser 3,12-17

Lukasevangelium, Kapitel 19, Verse 37-40 /ApG 16, 23-34



Gottesdienst zu Vesper
19. Mai 2019

Anstelle der Predigt lesen wir alle Bibeltexte des heutigen Sonntages. Wir folgen der Perikopenordnung, die von der liturgischen Konferenz vorgegeben wird. Die erste Lesung steht jeweils in der hebräischen Bibel, die 2. «Epistellesung» ist ein Brief und die 3. Lesung steht in einem der vier Evangelien.

Einleitungen in blauer Schrift betten die Bibelstellen ein.

Foto: Der Lenker Kirchenchor am 4. Februar 2018 mit Dirigent Johannes Göddemeyer und der Organistin Ada van der Vlist Walker am Flügel

Einleitung: David war ein herausragender Musiker. Diese Begabung verhalf ihm, in König Sauls Dienst zu treten. König Saul lebte ca. 1000 vor Christus und war der erste König der Israeliten.

1. Lesung I: 1. Samuel 16, 14-23

¹⁴ Der gute Geist Gottes war von Saul gewichen und ein böser Geist verstörte König Saul.

¹⁵ Da sagten die Diener Sauls zu ihm: Du siehst, ein böser Geist Gottes verstört dich. ¹⁶ Darum möge König Saul seinen Knechten, die vor ihm stehen, befehlen, einen Mann zu suchen, der die Leier zu spielen versteht. Sobald dich der böse Geist Gottes überfällt, soll er spielen; dann wird es dir wieder gut gehen.

¹⁷ Saul sagte zu seinen Dienern: Seht euch für mich nach einem Mann um, der gut spielen kann, und bringt ihn her zu mir!

¹⁸ Einer der jungen Männer antwortete: Ich kenne einen Sohn des Isai aus Betlehem, der zu spielen versteht. Und er ist tapfer und ein guter Krieger, wortgewandt, von schöner Gestalt und Gott ist mit ihm.

¹⁹ Da schickte Saul Boten zu Isai und liess ihm sagen: Schick mir deinen Sohn David, der bei den Schafen ist! ²⁰

Isai nahm einen Esel, dazu Brot, einen Schlauch Wein und ein Ziegenböckchen und schickte seinen Sohn David damit zu Saul. ²¹ So kam David zu Saul und trat in seinen Dienst.

Saul gewann ihn sehr lieb und David wurde sein Waffenträger.

²² Darum schickte Saul zu Isai und liess ihm sagen: David soll in meinem Dienst bleiben; denn er hat mein Wohlwollen gefunden.

²³ Sooft nun ein Geist Gottes Saul überfiel, nahm David die Leier und spielte darauf. Dann fühlte sich Saul erleichtert, es ging ihm wieder gut und der böse Geist wich von ihm.

Einleitung: Kolossai war eine Kleinstadt 170 km östlich von Ephesus mit einer bedeutenden jüdischen Minderheit. Paulus war selbst nie in Kolossai, die Stadt wurde 60/61 n. Chr. von einem Erdbeben zerstört.

Lesung II: Kolosser 3,12-17

Der alte und der neue Mensch

¹² Bekleidet euch also, als Erwählte Gottes, Heilige und Geliebte, mit innigem Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Geduld! ¹³ Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat!

Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! ¹⁴

Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist! ¹⁵ Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen. Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes.

Seid dankbar!

¹⁶ Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. In aller Weisheit belehrt und ermahnt einander! Singt Gott Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder in Dankbarkeit in euren Herzen!

¹⁷ Alles, was ihr in Wort oder Werk tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Dankt Gott, dem Vater, durch ihn!

Einleitung: Lukasevangelium 19, 37-40 beschreibt, wie die Jünger Jesu beim Einzug in Jerusalem glücklich sind und johlen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Herrlichkeit in der Höhe. Da riefen ihm einige Pharisäer (penetrante Besserwisser) aus der Menge zu: Meister, bring deine Jünger zum Schweigen! Jesus erwiderte: Ich sage euch, wenn sie schweigen, werden die Steine schreien. Mit «Steinen» sind unterdrückte Menschen und deren Tote gemeint. Man versteht dieses Jesus Wort aus dem Lukasevangelium im Zusammenhang mit der Apostelgeschichte: wir dürfen nicht schweigen, sondern sollen Loblieder singen.

Evangelienlesung III: Apg. 16, 23-34

²³ Sie liessen ihnen viele Schläge geben und sie ins Gefängnis werfen; dem Gefängniswärter gaben sie Befehl, sie in sicherem Gewahrsam zu halten.²⁴ Auf diesen Befehl hin warf er sie in das innere Gefängnis und schloss ihre Füße in den Block.

²⁵ Um Mitternacht beteten Paulus und Silas und **sangen** Loblieder; und die Gefangenen hörten ihnen zu.

²⁶ Plötzlich begann ein gewaltiges Erdbeben, sodass die Grundmauern des Gefängnisses wankten. Mit einem Schlag sprangen die Türen auf und allen fielen die Fesseln ab. ²⁷ Als der Gefängniswärter aufwachte und die Türen des Gefängnisses offen sah, zog er sein Schwert, um sich zu töten; denn er meinte, die Gefangenen seien entflohen.

²⁸ Da rief Paulus laut: Tu dir nichts an! Wir sind alle noch da.

²⁹ Jener rief nach Licht, stürzte hinein und fiel Paulus und Silas zitternd zu Füßen.

³⁰ Er führte sie hinaus und sagte: Ihr Herren, was muss ich tun, um gerettet zu werden?

³¹ Sie antworteten: Glaube an Jesus, den Herrn, und du wirst gerettet werden, du und dein Haus.

³² Und sie verkündeten ihm und allen in seinem Haus das Wort des Herrn.

³³ Er nahm sie in jener Nachtstunde bei sich auf, wusch ihre Striemen und liess sich sogleich mit allen seinen Angehörigen taufen.

³⁴ Dann führte er sie in sein Haus hinauf, liess ihnen den Tisch decken und war mit seinem ganzen Haus voll Freude, weil er zum Glauben an Gott gekommen war.

Wort der Heiligen Schrift.